

Wochenzeitung

Von Haus zu Haus

GUNDELFINGEN INFOS

16. November 2017 · Ausgabe 46
Von Haus zu Haus



„Cantemus!“ und Kirchenchor Heilig Kreuz Münchweier vor der Certosa di Pavia.

Foto: Hartmut Fischer

Singend in und nach Genua

Kammerchor „Cantemus!“ auf Chorreise in Südeuropa

Gundelfingen (hvg). Eine gemeinsame viertägige Chorreise nach Genua in Ligurien unternahmen Gundelfingens Kammerchor Cantemus! und der befreundete Kirchenchor Heilig Kreuz aus Ettenheim-Münchweier.

Somit waren fast 100 Sänger unterwegs in der Absicht, zusammen mit den Baritonstimmen des Chors der Deutschen Schule Genua „Voci di due Paesi“ zwei Messen mit Orgelbegleitung aufzuführen: Die Messe solennelle von Louis Vierne (1870-1937) und die Messe op. 36 von Charles-Marie Widor (1844-1937). Vor gut einem Jahr baute Cantemus!-Vorsitzender Alfons Beiser, der vor einigen Jahren dortiger Schulleiter war, den

Kontakt auf. Das Konzert fand in der Basilica S. Maria delle Vigne mitten in der Altstadt statt, einer wunderbaren romanischen Kirche, mit deren Bau im 13. Jahrhundert begonnen wurde. Chorleiter Bernhard Schmidt leitete den Chor, Fabrizio Callai, Musiklehrer und dortiger Chorleiter, spielte die Orgel. Das Konzert war gut besucht, auch dank der Werbung, die die Deutsche Schule übernommen hatte. Als Zuhörer eingefunden hatte sich überraschend auch Genuas Bischof, Monsignore Nicolò Anselm.

Schulleiter Dr. Cornelius Motschmann begrüßte die Zuhörer, Dirigent Schmidt erläuterte die beiden Komponisten und ihre Werke, Alfons Bei-

ser übersetzte. Die grandiose Musik erfüllte die Basilika und die Herzen der Zuhörer, die anhaltenden Beifall spendeten. „Touristisches“ war Teil der Reise: Eine Stadtführung vermittelte den Teilnehmern einen tiefen Einblick in die Struktur und die Schönheit der Genueser Altstadt, Ausflüge führte sie u.a. zum Denkmal Quarto die Mille, von wo aus Garibaldi mit 1.000 Freiwilligen nach Sizilien aufbrach, um Italien zu vereinen, nach Camogli, einer ehemals reichen Stadt am Meer, nach San Fruttuoso, einem früheren Kloster und Juwel in einer Bucht der Halbinsel Monte Portofino, sowie auf der Rückreise nach Pavia zum dortigen Kloster.